

Leon: „Es ist doch schön hier“

Erster Tag im neuen Domizil des evangelischen Kindergartens in der Lindenstraße /Nachwuchs und Senioren unter einem Dach

PERLEBERG „Ich habe es einfach vor Neugier nicht ausgehalten“, gesteht Astrid Kley. Ende des Jahres wurde sie als Leiterin des evangelischen Kindergartens in den Ruhestand verabschiedet. Doch „ihren Kindergarten“ besucht sie immer noch regelmäßig. Seit gestern nun führt ihr Weg in die Lindenstraße. Hier im Gebäude des evangelischen Seniorenheims vom Landesausschuss für Innere Mission (Lafim) hat die Kita am Wochenende ihr neues Domizil bezogen. Und als eine der ersten Besucher klingelte Astrid Kley Montag früh an der neuen Kita-Tür.

Willkommen im neuen Kinderparadies

„Es ist doch schön hier“, empfängt Leon (6) sie und deutet auf den Werkraum, wo er und andere Steppkes gerade dabei sind, die hölzerne Rennpiste für die kleinen Autos aufzubauen. Helle, kindgerecht hergerichtete Räume, Sanitäreinrichtungen wie bei den sieben Zwergen, ein langer Flur mit viel Platz für die Garderobe und vielen Türen. Und die stehen den Mädchen und Jungen alle offen, laden sie ein zum Bauen, Basteln oder einfach zum Spielen. „Demnächst wird auch unser stiller Raum eingeräumt sein“, fügt Leiterin Cornelia Schmidt an. Musikinstrumente, Platz zum Entspannen, das finden die Kinder hier. Mit dem neuen Kinderparadies verfolge man auch ein neues pädagogisches Konzept. Das Stichwort hier: halb offene Arbeit. Während bislang die Kinder in Gruppen zusammengefasst und in geschlossenen Räumen betreut wurden, können sie jetzt selbst entscheiden, wonach ihnen der Sinn steht, womit sie sich beschäftigen wollen. „Das war im alten Kindergarten am Kirchplatz aufgrund der Durchgangszimmer kaum möglich“, so die Leiterin der Kita. Im neuen Domizil gibt es nun mehrere Funktionsräume, die die Kinder nach Lust und Laune zwischen 9 und 11 Uhr



Mit großen Augen bestaunten die Steppkes gestern morgen ihr neues Kindergartenzuhause. Und dann wurde es auch schon spielend erobert. FOTO: DORIS RITZKA

aufsuchen können. Unterbreitet werden den Mädchen und Jungen in dieser Zeit täglich spezielle Angebote, beispielsweise zur musikalischen Früherziehung, Sprachförderung, zu Sport

und Bewegung, zum Darstellen und Gestalten. „Die Kinder können frei wählen, ob sie das Angebot annehmen oder sich fürs Spielen oder etwas anderes entscheiden. Sie können sich frei

bewegen, allerdings muss jedes Kind einmal die Angebote, die eine gezielte Förderung beinhalten, auch wahrnehmen“, erläutert Cornelia Schmidt.

Gewisse Vorbehalte seitens der Eltern gebe es schon noch, räumt sie offen ein, ebenso auch zum Miteinander mit den Senioren. Denn wenn hier gewissermaßen Urenkel und Großeltern unter einem Dach wohnen, so wolle man auch diese Nachbarschaft bewusst pflegen. Während es für die Spatzen aus der Krippe Mittag in ihrem Gruppenraum gibt, werden die Kindergartenkinder demnächst gemeinsam mit den Senioren Mittagessen. Eine ganz neue Erfahrung, sowohl für den Nachwuchs als auch für die älteren Herrschaften, und sie bedarf sicher auch einer gewissen Eingewöhnung, so die Leiterin. Doch nicht nur mittags treffen sich die großen und kleine Bewohner des Anwesens in der Lindenstraße, auch zu Geburtstagen wird man gewiss öfters ein Ständchen des Nachwuchses im Seniorenheim hören.

Umzug der Superintendentur bis Ende April

Doch jetzt heißt es erst einmal, sich im neuen Zuhause zurecht zu finden, Schränke, Schubladen und deren Inhalt zu erkunden. „Wir suchen selbst noch das eine oder andere“, gesteht Cornelia Schmidt schmunzelnd. Freitagnachmittag wurde mit Sack und Pack umgezogen, „am Sonnabend konnten wir schon einräumen. Ein ganz großes Dankeschön an all die Eltern, die mit zugepackt haben.“

Als nächstes steht nun der Umzug der Superintendentur in die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens am Kirchplatz an. „Bis Ende April läuft noch das Mietverhältnis für die alten Räume und bis dahin wird der Umzug auch passieren“, so Superintendent Tilmann Kuhn. Zugleich werden hier noch Räumlichkeiten für Gemeindefürsorgezwecke hergerichtet. *Doris Ritzka*